

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.10.2015

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 20.12 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

Domke	Reinhard	
Greul	Otto	
Dr. Hahne	Stefan	
Kasper	Alexander	Entschuldigt
Dr. König	Wolfhart	
Lienen	Klaus	
Merkle	Markus	
Nofer	Christa	
Pfeiffer	Karl-Heinz	
Pfeiffer	Walter	
Rappold	Hansjörg	
Romoser	Christian	
Senk	Manfred	
Theis	Michael	Ab 18.10 Uhr
Tockhorn	Andreas	

Ortsvorsteher

Lienen	Klaus	Zugleich Stadtrat
Bathelt	Dietmar	
Schneider	Hermann	

Verwaltung

Frau Zenker	
Herr Schwarz	
Herr Appel	Schriftführer
Herr Dipl. Ing. Amiguet	Planungsbüro Dr. Baldauf, Stuttgart

Zuhörer

14

Presse

Schwarzwälder Bote
BNN

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.10.2015

Seite _____

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

Stellvertretender Bürgermeister Romoser begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Seite _____

§ 1

Einwohnerfragen

Keine

Seite _____

§ 2

**Bebauungsplan „Mayenberg 1. Änderung“ in Bad Herrenalb
nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)
Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Behörden und
sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß §§ 3 und 4 Baugesetzbuch**

Es ist die Vorlage 233/2015 aufgerufen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser begrüßt Herrn Dipl. Ing. Amiguet und übergibt ihm das Wort.

Herr Amiguet präsentiert die Vorlage und erläutert diese.

Stadtrat Domke erkundigt sich, wer die Kosten für den Bebauungsplan trägt.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass der Investor die Kosten trägt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt zu dem Bebauungsplanentwurf „Mayenberg 1. Änderung“ die öffentliche Auslegung gem. § 3 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §§ 3 und 4 BauGB mit einer Enthaltung.

§ 3

Bedarfserhebung und Umfrage zum Betreuungsangebot in der Grundschule

Es ist die Vorlage 232/2015 aufgerufen.

Frau Zenker trägt die Sitzungsvorlage vor.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser fasst zusammen und stellt die Sitzungsvorlage zur Diskussion.

Stadtrat Tockhorn erklärt, dass die vorgestellte Statistik für ihn nicht verständlich ist. Er erkennt keinen Bedarf an Änderungen und fragt nach, wie viele Eltern eigentlich befragt wurden. Die Resonanz auf die Umfrage empfindet er als zu gering.

Frau Zenker antwortet und erläutert die Statistik.

Stadtrat Tockhorn ist der Ansicht, dass nur eine Minderheit Bedürfnisse hat, die man erfüllen will. Er fragt nach, warum das Angebot in der Vergangenheit nicht angenommen wurde. Grundsätzlich schlägt er vor, das Angebot zu vereinfachen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser erwidert, dass etwas angeboten wird und man sehen wird, ob es auch angenommen wird.

Stadtrat Dr. König erklärt, dass auch die Eltern von Kindergartenkindern befragt wurden.

Stadträtin Nofer bedauert den schlechten Rücklauf der Umfragebögen und fragt nach, ob der Zeitraum zur Beantwortung zu kurz war. Sie spricht sich für eine Ausweitung des Betreuungsprogramms von 7 bis 17 Uhr aus, sowie eine Anhebung der Mindestzahl auf 15 Kinder für die Ferienbetreuung.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer empfiehlt, das Angebot bereit zu stellen. Sollte kein Bedarf bestehen, kann es auch wieder eingestellt werden. Seiner Meinung nach ist das Angebot für eine geringe Anzahl von Kindern zu teuer.

Stadtrat Theis ist ebenfalls enttäuscht über den geringen Rücklauf. Er begrüßt die Ausdehnung des Angebotes und spricht sich dafür aus, für die Ferienbetreuung die Mindestkinderzahl zu erhöhen.

Stadtrat Walter Pfeiffer regt an, die Kinder der Ferienbetreuung im Kindergarten unterzubringen.

Stadtrat Tockhorn ist der Ansicht, dass für das Ferienangebot die Kinderzahl zu dürrig ist. Er weist darauf hin, dass man bei einer zu geringen Nachfrage das Personal nicht einfach entlassen kann. Er spricht sich nochmals für eine einfachere Strukturierung des Grundangebots aus.

Stadtrat Lienen erkundigt sich nach den unterschiedlich hohen Personalkosten und fragt nach, ob eine gemeinsame Kernzeitbetreuung von Kindergarten und Schule möglich ist.

Frau Zenker erläutert die unterschiedlichen Personalkosten und erklärt, dass eine gemeinsame Kernzeitbetreuung nicht möglich ist. Die Kindergartengruppen sind voll und der Platz daher nicht ausreichend.

Stadtrat Senkt stellt fest, dass eine Ferienbetreuung nur Sinn macht, wenn sie auch angenommen wird.

Stadtrat Tockhorn ist der Meinung, dass drei Strukturen zu kompliziert sind.

Frau Zenker antwortet, dass dies so im Gemeinderat beschlossen wurde.

Stadtrat Theis ist der Ansicht, dass man nach den Bedürfnissen der Eltern sehen muss.

Stadtrat Tockhorn spricht sich dafür aus, nur 5 Tage Nachmittage anzubieten.

Stadtrat Domke schließt sich dem an.

Stadtrat Lienen ebenfalls.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer spricht die Kostenfrage an, die man bedenken sollte.

Stadträtin Nofer sieht in den vielschichtigen Angeboten Abrechnungsprobleme und einen zu großen Verwaltungsaufwand.

Frau Zenker antwortet, dass dieser schon da ist und erklärt, dass es schon Angebote für drei und fünf Tage gibt.

Frau Nofer fragt nach, wie der Wunsch der Verwaltung aussieht.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass man eine flexible Gestaltung für die Eltern wünscht.

Stadtrat Theis spricht sich für ein variables System aus.

Stadtrat Senk sieht bei einer Erhöhung finanzielle Probleme bei den Eltern und erinnert an die soziale Verantwortung.

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass über die Höhe des Beitrags der Gemeinderat entscheidet und spricht sich für eine sozialverträgliche Entscheidung aus. Er favorisiert ein 5 Tage Angebot und stellt Antrag, darüber abzustimmen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser schlägt vor, zur Entscheidung zu kommen und über die einzelnen Antragspunkte abzustimmen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Bedarfserhebung und Umfrage zum Betreuungsangebot in der Grundschule und dessen Ergebnis.

2. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausweitung des Betreuungsangebots in der Grundschule von 7 bis 17 Uhr ab dem 01.01.2016. Die entsprechenden Personalaufwendungen werden in den Haushalt 2016 eingeplant.

Stadtrat Tockhorn stellt den Antrag, nur ein 5 Tage Nachmittag Angebot für 75 € anzubieten.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser stellt fest, dass die Beiträge auch fußen müssen.

Frau Zenker erklärt, dass man nicht mehr als die durchschnittlichen Kosten pro Monat pro Kind in Höhe von 114,38 € verlangen kann. Eine Entscheidung über die Beitragshöhe ist Ermessenssache unter sozialem Aspekt.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser lässt zunächst über den Antrag von Stadtrat Tockhorn, nur 5 Tage Nachmittage anzubieten, abstimmen.

Beschluss

3. Der Gemeinderat entscheidet mit sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung nur eine 5 Tage Nachmittag Schülerbetreuung ab dem 01.01.2016 in der Falkensteinschule anzubieten.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser fragt nach Vorschlägen vom Gremium über die Höhe des Benutzungsentgelts.

Stadtrat Dr. König plädiert für einen Nachlass von 20 % ab dem zweiten Kind.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser schlägt vor, analog zur Handhabung im Kinderhaus zu entscheiden.

Stadtrat Domke stellt Antrag auf Befangenheit von Stadtrat Dr. König. Dieser habe zwei Kinder in der Falkensteinschule.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser stellt fest, dass dies nicht greift und kein Grund für eine Befangenheit ist.

Stadtrat Rappold schlägt vor, dem Antrag der Verwaltung mit einem Benutzungsentgelt von 75 € zu folgen um alles einfach zu halten.

Stadtrat Dr. König schlägt ein Benutzungsentgelt von 50 € ab dem zweiten Kind vor.

Stadträtin Nofer stellt fest, dass es einfacher gewesen wäre, den Vorschlag der Verwaltung anzunehmen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser lässt darüber abstimmen, ob das Benutzungsentgelt für das erste Kind 75 € und ab dem zweiten Kind 50 € betragen soll.

Beschluss

3. Der Gemeinderat lehnt mit sechs Gegenstimmen und drei Enthaltungen den Antrag auf Festlegung des Benutzungsentgeltes auf 75 € für das erste Kind und 50 € ab dem zweiten Kind bei 5 Tage Nachmittag ab dem 01.01.2016 ab.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser lässt darüber abstimmen, ob das Benutzungsentgelt für jedes Kind 75 € betragen soll.

Beschluss

3. Der Gemeinderat stimmt mit drei Gegenstimmen und 5 Enthaltungen dem Antrag auf Festlegung des Benutzungsentgeltes auf 75 € für jedes Kind bei 5 Tage Nachmittag sowie für die Kernzeit auf 45 € ab dem 01.01.2016 zu.
4. Der Gemeinderat beschließt mit zwei Enthaltungen die Änderung der Benutzungsrichtlinie für die verlässliche Grundschuld und die flexible Nachmittagsbetreuung.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser stellte den 5. Beschlussantrag der Sitzungsvorlage zur Diskussion

Stadträtin Nofer spricht sich dafür aus, nur bei einer Mindestzahl von 15 Kindern eine Ferienbetreuung anzubieten.

Stadtrat Senk empfindet dies als unsozial und empfiehlt eine Mindestzahl von 10 Kindern.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser lässt darüber abstimmen, ob die zweiwöchige Ferienbetreuung nur ab einer Kinderzahl von mindestens 10 Kindern angeboten wird.

Beschluss

5. Der Gemeinderat beschließt mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen eine zweiwöchige Ferienbetreuung in den Sommerferien ab einer Mindestzahl von 10 Kindern, die Bereitstellung des Personals und der dafür notwendigen Kosten.

§ 4

Konzeption Kurhaus Bad Herrenalb

Es ist die Vorlage 234/2015 aufgerufen.

Frau Zenker trägt vor und erläutert die Vorlage.

Stadtrat Rappold ist der Ansicht, dass eine Sanierung nicht sein muss. Er fragt nach, wie man das alles schaffen will. Seiner Meinung nach hat der Gartenschauausschuss zu viel zu sagen und der Gemeinderat soll dann nur noch zustimmen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass der Antrag mit dem Gartenschauausschuss nur minimal zu tun hat. Die Verwaltung möchte ein Konzept erstellen, das die Mängel und die Möglichkeiten zur Behebung aufzeigt. Ziel ist, auch in Zukunft ein funktionierendes Kurhaus zu haben.

Stadtrat Rappold erklärt, dass er hierfür kein Verständnis hat. Er ist der Ansicht, die Verwaltung soll ihre Hausaufgaben machen und verweist auf den schlechten Zustand der Strassen in Bad Herrenalb.

Stadträtin Nofer zeigt sich erstaunt über die Sitzungsvorlage, da über das Kurhaus noch nie gesprochen wurde. Der Gemeinderat hätte zuvor informiert werden müssen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass es sich um ein Konzept handelt. Damit soll festgestellt werden, was im Kurhaus gemacht werden muss und was möglich ist.

Stadtrat Theis ergänzt, dass es sich bei dem Antrag um die Ausarbeitung einer Konzeption für die nächsten Jahre handelt.

Stadtrat Lienen stört sich am Treffpunkt Baden-Württemberg, der während der Gartenschau im Kurhaus untergebracht werden soll.

Stadtrat Domke erklärt sich für befangen und tritt vom Sitzungstisch zurück.

Stadtrat Tockhorn ist der Ansicht, dass durch die Sitzungsvorlage der falsche Eindruck entstanden ist, dass es sich um ein fertiges Produkt handelt. Ihm fehlen Hinweise auf die Gedankengänge.

Stadtrat Senk möchte wissen, in welchem Bezug die notwendigen Maßnahmen zum Treffpunkt Baden-Württemberg stehen.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass die Rahmenbedingungen für den Treffpunkt Baden-Württemberg berücksichtigt werden. Er weist darauf hin, dass nur der Nordsaal dafür genutzt wird und der Hauptsaal für andere Veranstaltungen offen bleibt.

Frau Zenker weist auf die Mängel im Brandschutz und im Sanitärbereich hin.

Herr Schwarz ergänzt, dass sich Manches über die Jahre angesammelt hat und bisher nur das Notwendigste getan wurde. Gerade der Brandschutz ist hochaktuell und die barrierefreien Toiletten sind unbedingt zu verbessern. Er weist darauf hin, dass die Ausarbeitung einer Konzeption mit der Gartenschau in keinem Zusammenhang steht.

Stadtrat Karl-Heinz Pfeiffer erkundigt sich, was von Treffpunkt Baden-Württemberg in das Kurhaus integriert wird und ob der Pavillon entfällt.

Frau Zenker erläutert, dass Ausstellungen in und um das Kurhaus geplant sind. Angedacht ist die Unterbringung im Nordsaal des Kurhauses, der Pavillon entfällt.

Stadtrat Senk spricht sich dafür aus, die Sanierung der Konzertmuschel sowie der Außenanlagen um das Kurhaus schon jetzt, vor der Gartenschau, anzugehen.

Frau Zenker weist nochmals darauf hin, dass es erhebliche Mängel gibt, die behoben werden müssen. Man möchte wissen, was mit dem Kurhaus geschehen soll und was dies kosten wird. Dazu soll zunächst ein Konzept ausgearbeitet werden, welches dann dem Gemeinderat vorgestellt wird um dann dort über Lösungsvorschläge zu sprechen. Als Zeitlimit beziffert sie einen Zeitraum von eineinhalb Monaten. Ein Zuschussantrag ist gestellt worden.

Stadtrat Rappold spricht den Zusammenhang mit Treffpunkt Baden-Württemberg an.

Frau Zenker antwortet, dass es bisher keinen Vertrag mit Treffpunkt Baden-Württemberg gibt.

Stadtrat Rappold kritisiert die Informationspolitik aus dem Rathaus, welche er als beschissen bezeichnet. Informationen würden nur fließen, wenn man es gerade brauche. Der Gemeinderat würde nichts erfahren. Der Bürgermeister verschickt nur Käse per E-Mail. So etwas wie jetzt, würde man nicht erfahren.

Stadtrat Tockhorn stellt den Antrag, über die vorliegende Sitzungsvorlage so nicht zu entscheiden. Der Antrag muss ergänzt werden und mehr ins Detail gehen.

Frau Zenker antwortet, dass es bei dem Beschlussantrag um keine Maßnahmen handelt. Es wird nur über die Beauftragung der Verwaltung für die Ausarbeitung einer Konzeption entschieden.

Stadtrat Theis hält die ganze Aufregung für übertrieben. Seiner Meinung nach ist der Antrag klar formuliert.

Stadträtin Nofer hätte sich gewünscht, dass hierüber schon im Vorfeld diskutiert worden wäre.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass man zunächst ein Konzept braucht um dann über die Maßnahmen zu diskutieren.

Stadtrat Merkle stimmt dem zu.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Zuschussantrag Tourismusinfrastruktur zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat beauftragt mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung die Verwaltung mit der Ausarbeitung der Konzeption Kurhaus Bad Herrenalb und stimmt einer Konzeptionsplanung von max. 20.000 € (netto) zu.

Stadtrat Rappold merkt an, dass man auch im Juli, in der Ferienzeit, beraten kann.

Stadtrat Domke kehrt zum Sitzungstisch zurück.

§ 5

Kreditaufnahme Haushalt 2015

Es ist die Vorlage 235/2015 aufgerufen.

Frau Zenker stellt die Sitzungsvorlage vor und erklärt, dass das günstigste Angebot von der Sparkasse Pforzheim Calw vorgelegt wurde. Sie erläutert die angebotenen Laufzeiten von 15 bzw. 20 Jahren.

Stadtrat Tockhorn spricht sich für eine Laufzeit von 20 Jahren aus.

Stadtrat Theis schließt sich dem an.

Stadtrat Merkle ebenfalls.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung einer Kreditaufnahme in Höhe von 4 Mio. € bei der Sparkasse Pforzheim Calw mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Zinssatz von 1,73 %.

Seite _____

§ 6

Verschiedenes

Entfällt.

§ 7

Bekanntgaben

Stellvertretender Bürgermeister Romoser gibt nichtöffentliche Beschlüsse der Gremien bekannt.

Gemeinderatsitzung am 14.10.2015

1. Der Gemeinderat hat der Vergabe von LED-Leuchten an die Firma Schröder aus Stuttgart zu einem Angebotspreis von brutto 66.785,15 € beschlossen.
2. Der Gemeinderat hat dem Erwerb des Gasthofes Linde im Gaistal für die Unterbringung von Flüchtlingen zugestimmt.

Sitzung des Gartenschauausschusses am 15.10.2015

1. Der Gartenschauausschuss hat der Vergabe zur Lieferung von Großbäumen für den Kurpark und die Kurpromenade an die Fa. Lorberg, Ketzin zum Gesamtpreis von 17.943,90 € zugestimmt.
2. Der Gartenschauausschuss hat die Vergabe zur Lieferung von Betonwerksteinen an die Fa. Kronimus aus Iffezheim zu einem Gesamtpreis von brutto 60.425,82 € beschlossen.
3. Der Gartenschauausschuss hat der Vergabe zur Lieferung von diversen Böschungssitzgelegenheiten entlang de Albufers aus Betonfertigteilen an das Beton-Fertigteilwerk Fa. Gödde-Beton aus Wadersloh zu einem Gesamtpreis von 38.923,06 € zugestimmt.
4. Der Gartenschauausschuss hat der Vergabe zur Herstellung, Lieferung und Montage von vier vorgespannten Granitbrücken im Kurpark zum einem Brutto-Gesamtpreis von 231.513,91 € an die Fa. Kusser aus Aicha zugestimmt.

Sitzung des Technischen Ausschusses am 21.10.2015

1. Der Technische Ausschuss hat der Auftragsvergabe von 2 Mannschaftstransportwagen für die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Kernstadt und Abteilung Bernbach an die Fa. Schäfer in Oberderdingen zugestimmt.

§ 8

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Theis kritisiert die Verkehrshinweisschilder sowie eine Inflation der Werbung. Seiner Meinung nach sind die vorhandenen Informationen unzureichend. Er wünscht professionelle und klare Hinweise, wohin gefahren werden kann. Dies muss deutlich für die Verkehrsteilnehmer erkennbar sein.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass dies zum Teil geändert wurde und zum Teil in Arbeit ist.

Stadtrat Rappold fragt nach, was mit den Straßen passiert, die auf Grund der Sperrung der Kurpromenade kaputt gefahren sind.

Herr Schwarz antwortet, dass er davon ausgeht, dass diese Straßen nach der Gartenschau 2017 in Ordnung gebracht werden und dann eventuell einen Vollausbau benötigen.

Stadtrat Tockhorn schließt sich Stadtrat Theis an. Er wünscht sich ebenfalls eine bessere Ausschilderung und fragt nach, wann diese kommt.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser antwortet, dass dies umgesetzt werden muss. Das aktuelle Konzept ist schlecht, die Vernetzung im Rathaus stimmt nicht, es fehlt an der Zusammenarbeit. Bis zur Gartenschau 2017 ist die Stadt eine Baustelle. Hier gilt es permanent zu schauen und zu verbessern.

Stadtrat Lienen erinnert daran, dass noch nicht alle Lampen von den Stadtwerken ausgetauscht wurden. Er spricht an, dass es auch in Bernbach schlechte Straßen gibt, die saniert werden müssen und fragt nach, warum Bernbach das Prädikat Luftkurort nicht mehr hat.

Frau Zenker antwortet, dass der Grund hierfür die zu geringen Übernachtungszahlen sind.

Herr Schwarz ergänzt, dass erst nach der Gartenschau 2017 über die Sanierung von Straßen gesprochen wird. Das Leuchten noch nicht ausgewechselt wurden liegt daran, dass diese einen neuen Mast bekommen.

Stadtrat Senk spricht die Beschilderung von Neusatz kommend, Höhe Penny Markt an. Diese sollte korrigiert werden.

Stadtrat Domke stellt fest, dass der 1. Bauabschnitt Kurpromenade seit zwei Monaten überfällig und erst ein Drittel der Arbeiten fertig ist. Er möchte einen Bauzeitenplan für die Bauabschnitte 2. und 3. der Kurpromenade.

Herr Schwarz antwortet, dass es einen überarbeiteten Bauzeitenplan gibt. Er erklärt, dass der 1. Bauabschnitt zu 90 % fertig gestellt ist und viele Arbeiten auch unter der Erde getätigt werden mussten. Die Zeitverzögerung erklärt er mit der Krankheit von einem Arbeitstrupp.

Stadträtin Nofer spricht die roten Hütchen an der Gaisbachbrücke Richtung Gaistal an. Weiter erkundigt sie sich nach den Kosten für den Umbau des Gasthofes Linde und wieso hier noch eine Küche benötigt wird.

Herr Schwarz antwortet, dass der Gehweg der Brücke saniert werden muss. Die Maßnahme wurde aber nach hinten verschoben, weil sonst eine weitere Straßensperrung notwendig wäre. Zum Gasthof Linde erklärt er, dass die vorhandene Küche nicht ausreichend ist und noch modernisiert werden muss. Er verweist auf Brandschutzvorgaben, die erfüllt werden müssen. Ein Kostenplan ist noch nicht ausgearbeitet.

Stadtrat Theis erkundigt sich, ob die Straße unter den Felsen wieder frei ist.

Herr Schwarz antwortet, dass dies seit zweieinhalb Wochen der Fall ist.

Stadtrat Tockhorn spricht den Ausbau Peter-Beuscher-Weg an und möchte wissen, wie der Stand ist.

Herr Schwarz antwortet, dass die Konzeptplanung vorliegt, aber noch kein Termin für einen Gemeinderatsitzung gefunden wurde.

Stadtrat Lienen teilt mit, dass Spenden für die Pflanzung einer neuen Birke am Kriegerdenkmal vorliegen. Er fragt nach, ob eine zeitnahe Pflanzung vom Bauhof möglich ist.

Stadtrat Dr. König erkundigt nach den Wanderhütten und möchte wissen, ob da etwas passiert.

Frau Zenker antwortet, dass diese immer wieder Thema sind und erklärt die Sachlage.

Stellvertretender Bürgermeister Romoser bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 28.10.2015

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer

gez. Appel

Vorsitzender

gez. Romoser

Gemeinderat